

# Mehr Bücher, bessere Ausstattung

Zukunftsfähige Lern-Infrastruktur in den Bibliotheken der JLU mit QSL-Mitteln realisiert – Längere Öffnungszeiten und Arbeitsplätze auf dem neuesten Stand der Technik



In der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft sind Tische und Stühle komplett ausgetauscht worden. An jedem Arbeitsplatz stehen Netzzugang und Stromversorgung zur Verfügung.

Von Claudia Martin-Konle

Alltag in den universitären Bibliotheken: Aufgeklappte Laptops neben aufgeschlagenen Büchern, konzentriertes Arbeiten im Netz und in unmittelbarer Nähe der Bücherregale bis spätabends und nachts. Pro Jahr verzeichnet allein die Universitätsbibliothek (UB) mehr als 600.000 Besucher und über 800.000 Ausleihen – die Bibliotheken der JLU sind Lern- und Studienorte mit zentraler Bedeutung.

Aber dies erfordert eine zeitgemäße Gestaltung der Lern-Infrastruktur: Durch das hybride Angebot – Printmedien und digitale Ressourcen – und das rechnergestützte Arbeiten sind erhebliche Investitionen im Rahmen des „Zentralen Budgets zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an der JLU“ (QSL-Mittel) notwendig geworden.

Bei jedem Besuch ist es auf den ersten Blick wahrnehmbar – das Zusammenwirken von QSL-Projekten hinsichtlich Mobiliar, Service und Literaturversorgung hat die Bibliotheken verändert: Nutzerarbeitsplätze wurden in der UB und den Zweigbibliotheken zu Laptop-Arbeitsplätzen umgewandelt. Tische und Stühle sind in manchen Bereichen – wie in der Zweigbibliothek Recht

und Wirtschaft – komplett ausgetauscht worden. Insgesamt wurden 715 Arbeitsplätze mit neuen Tischen, die mittels integrierter Netzboxen Strom und Netzzugang sicherstellen, in Kooperation mit dem Hochschulrechenzentrum eingerichtet. Für jeden Arbeitsplatz sind Netzzugang, Stromversorgung und blendfreie Beleuchtung Standard.

## Moderne Laptop-Arbeitsplätze

Seit dem vergangenen Wintersemester stehen an 150 Computerarbeitsplätzen in der UB sowie den Zweig- und Fachbibliotheken, sogenannte ThinClients zur Verfügung, die die veralteten Recherche-Rechner ersetzen. Sie gewährleisten den schnellen elektronischen Zugriff auf Datenbanken, elektronische Dokumente und das Internet.

Die optimale Nutzung der Infrastruktur ist an eine Grundbedingung gekoppelt, die an der JLU hohe Priorität besitzt: Die Erweiterung der Öffnungszeiten hat sich über die zusätzlichen QSL-Mittel für Hilfskräfte realisieren lassen. Flaggschiff ist die Zentralbibliothek (UB) mit einer täglichen Öffnung von 8.30 bis 23 Uhr. In den Zweig- und Fachbibliotheken sind ebenfalls großzügigere Öffnungszeiten

realisiert worden, teilweise über QSL-Anträge der Fachbereiche und Institute.

Aber auch in den Regalen ist es augenfällig: Lehrbücher und Standardwerke in aktuellen Auflagen sind in deutlich höherer

Stückzahl vorhanden. Die zusätzlichen Erwerbungsstellen – pro Jahr erhöhte sich der Erwerbungssetat aus QSL-Mitteln um 400.000 Euro, die auf alle Lehrgebiete verteilt werden – entlasten das reguläre Budget.

## Eltern-Kind-Bereich in der UB



Auch studierende Eltern profitieren von den Sondermitteln: Ein Eltern-Kind-Bereich im Nordflügel des ersten Stocks der UB schafft Entspannung bei einem ansonsten wohl anstrengenden Bibliotheksbesuch mit Kindern. Mobiliar und Ausstattung sind kind- und elterngerecht: Bequeme Sitzgelegenheiten und eine umfangreiche Kinderbibliothek mit aktuellen Sach-, Lese- und Bilderbüchern für jegliche Altersstufen laden zum Schmökern ein, während Eltern am Nebentisch ihren Studien nachgehen können. Die Einrichtung des Eltern-Kind-Bereichs wurde auf Antrag des AStA-Referates „Studieren mit Kind“ finanziert. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek wurden für 7.000 Euro Mobiliar und Bücher beschafft.

Dies führt dazu, die notwendige Bestandspflege und den Bestandsaufbau stärker fokussieren zu können. Unterstützt wird der Erwerbungssetat in manchen Lehrgebieten durch zusätzliche QSL-Anträge der Institute, die Bestandslücken im Bereich der Studienliteratur schließen helfen.

## Über 7.000 E-Book-Titel

Zwar nicht im Regal zu sehen, da nur virtuell vorhanden, erweitern die zahlreichen E-Book-Pakete, die ebenfalls durch die Sonderfinanzierung lizenziert wurden, die Literaturversorgung beträchtlich. Sie sind zudem orts- und zeitunabhängig jederzeit über das Campusnetz verfügbar. Pro Semester wurden 50.000 Euro für die Lizenzen von elektronischer Studienliteratur eingesetzt. Mittlerweile stehen über 7.000 E-Book-Titel zur Verfügung.

Stark genutzt und ohne zusätzliche Kosten für den Nutzer sind drei Buchscanner, die seit 2009 in der UB und in den Zweigbibliotheken Recht und Wirtschaft sowie im Philosophikum II aufgestellt wurden. Kostenlos können Studierende Aufsätze aus Büchern und Zeitschriften in hoher Qualität scannen und diese „Kopien“ per USB-Stick mit nach Hause nehmen. Der Erfolg rechtfertigt die erhebliche Investition: Innerhalb von vier Monaten wurden bereits über 200.000 Scans an den Geräten erstellt.

## Breites Schulungsangebot

Bibliotheken sind für Studierende auch in anderer Hinsicht Lernorte: Die komplexe Welt der Informationen ist nicht ohne Hintergrundwissen über Datenbankstrukturen und Recherchetechniken optimal nutzbar. Die Vermittlung von Informationskompetenz ist ein zentrales Anliegen der Bibliotheken, das Schulungsangebot ist breit gefächert und teilweise curricular verankert. Ergänzt wird das Lehrangebot durch E-Learning-Einheiten, die im Rahmen eines QSL-Projektes im vergangenen Jahr auf der Lernplattform ILIAS erstellt worden sind. Es stehen für zehn Studienbereiche Online-Lerneinheiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Recherchieren zur Verfügung. Sie können zum Selbststudium oder zum Nachbereiten von Schulungen genutzt werden und sind frei zugänglich.